
Die soziale Schere – wider die Skandalisierung des Unspektakulären

IZA World Labor Conference „Ungleichheit und Arbeitsmärkte“,
Berlin, 27. Juni 2018

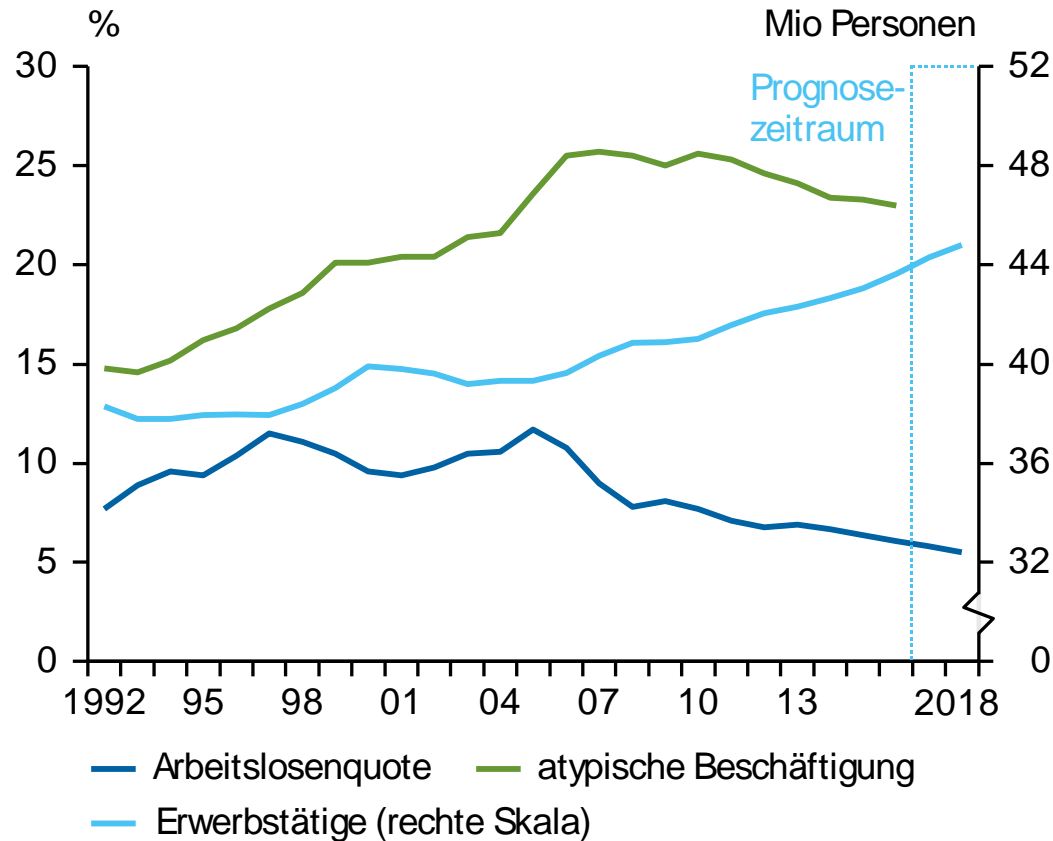
Prof. Dr. Christoph M. Schmidt

Präsident, RWI, und Vorsitzender, Sachverständigenrat

17
—
18

I. Beschäftigungserfolg und Ungleichheit der Einkommen

Deutscher Arbeitsmarkt mit Rekordergebnissen

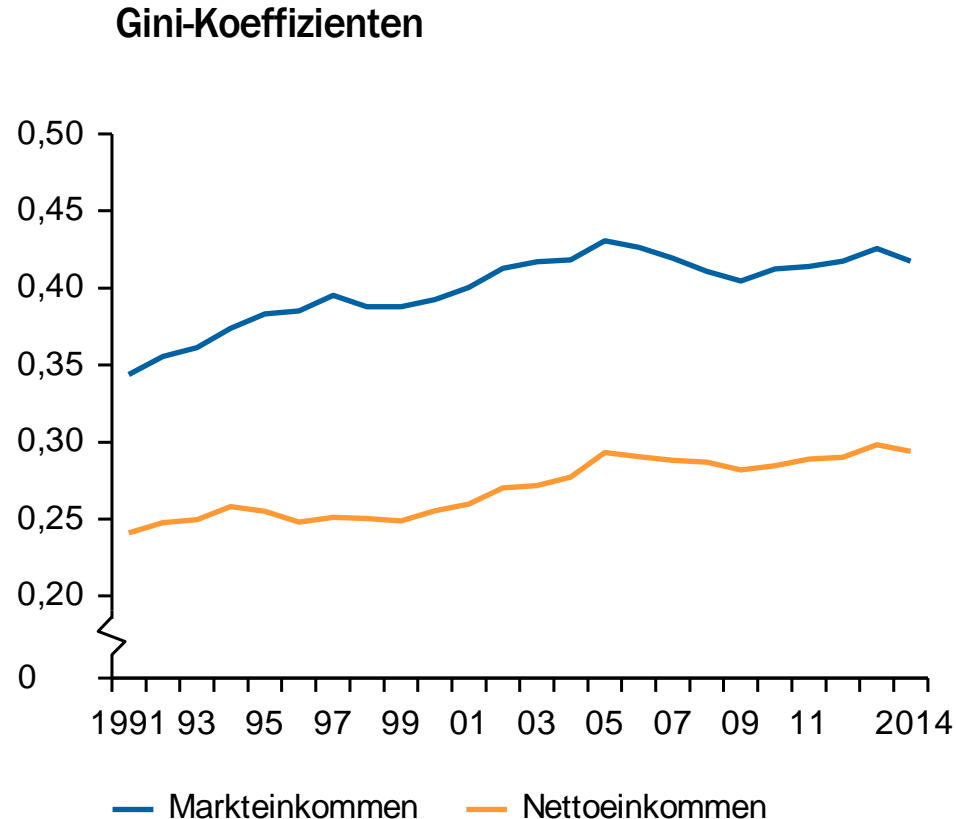


Quellen: BA, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 17-450

- **Rekordbeschäftigung und weiterhin sinkende Arbeitslosigkeit**
- **Höchste Reallohnzuwächse seit 2009**
- **Sinkender Anteil atypischer Beschäftigung**

Seit Jahren stabile Ungleichheit der Einkommen

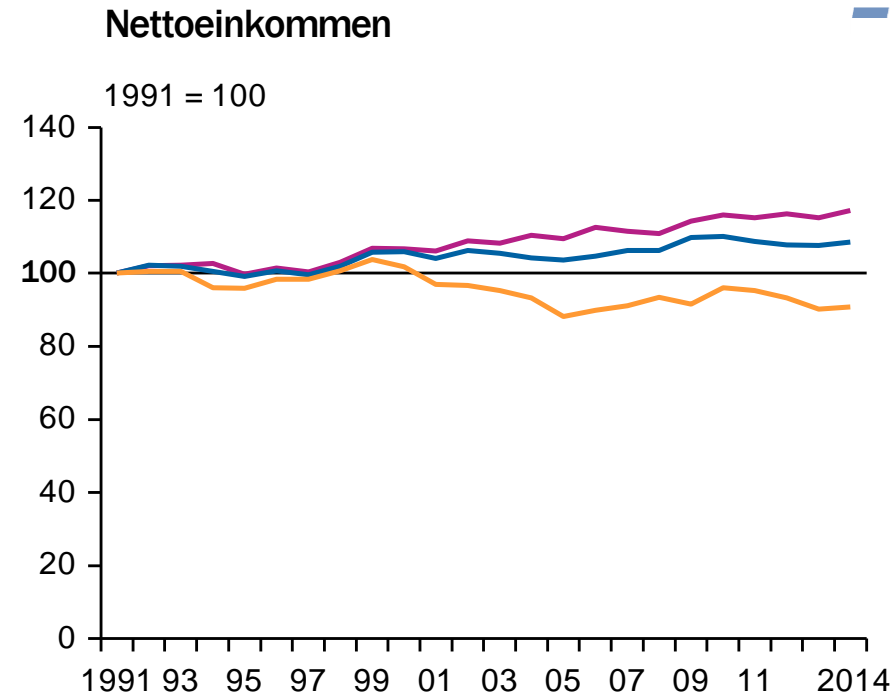
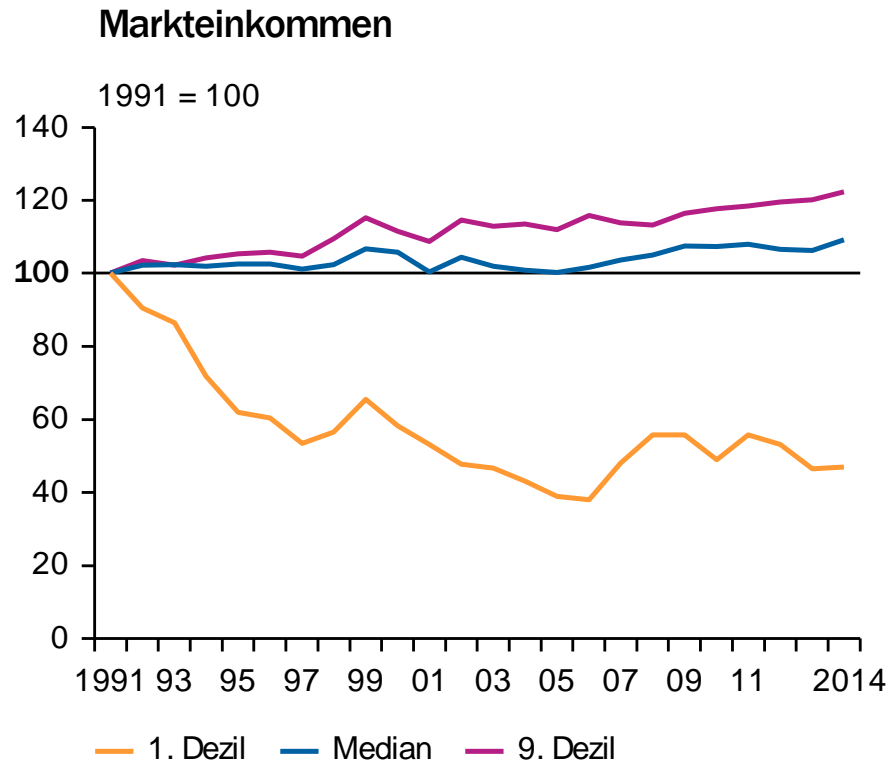


Quellen: Fünfter Armuts- und Reichtumsbericht, SOEP v32, Sozialbericht-
erstattung der amtlichen Statistik, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 17-470

- Ungleichheit der Markteinkommen höher als der Nettoeinkommen
- Anstieg bis 2005, seitdem weitgehend unverändert
- Eindruck zunehmender Ungerechtigkeit
 - Ungleichheit vs. Ungerechtigkeit ...
 - Unterschiedliche Entwicklung in sozio-ökonomischen Gruppen?

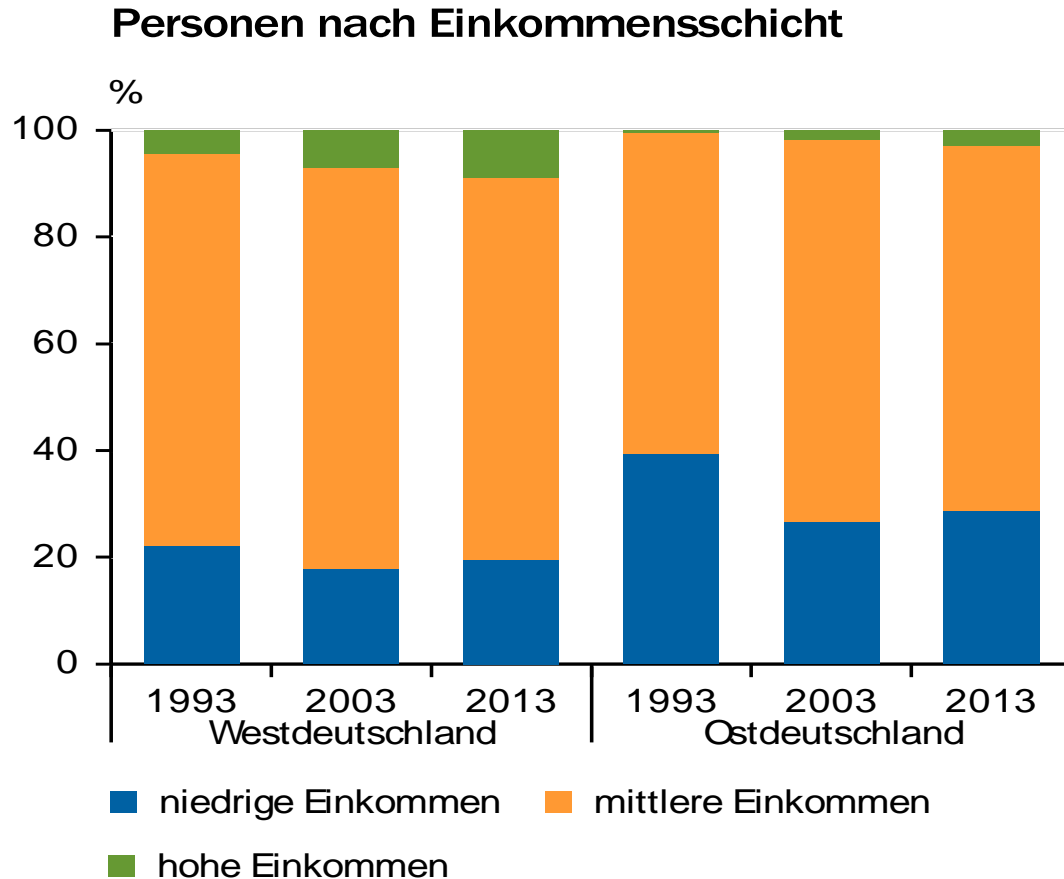
Starke Umverteilung der Markteinkommen



— Untere Einkommenschichten werden durch das Steuer-Transfer-System kompensiert

Quellen: Fünfter Armuts- und Reichtumsbericht, SOEP v32, Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik, eigene Berechnungen

Unspektakuläre Entwicklung der Mittelschicht



- Keine Evidenz für stark schrumpfende Mittelschicht
- Verkleinerung der Mittelschicht u.a. bedingt durch Übergänge in Oberschicht
- Befund spiegelt sich qualitativ in relativen Armutsmaßen wider.

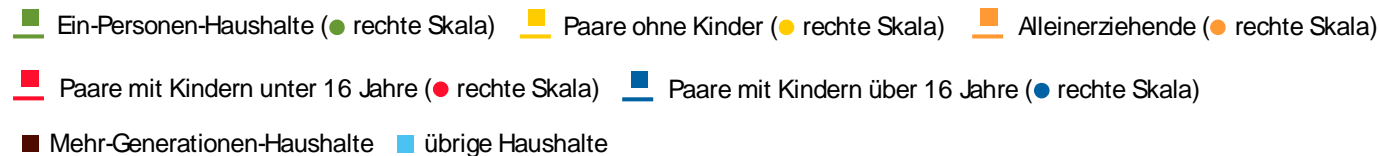
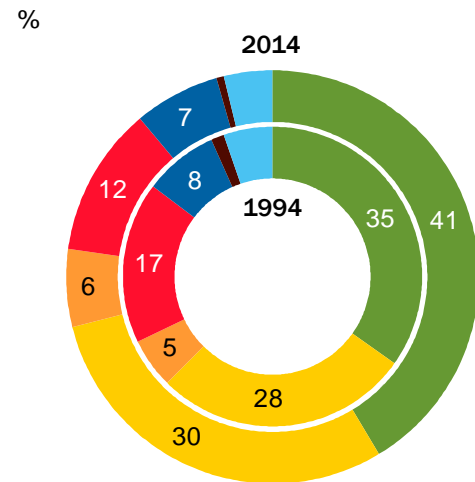
Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage des SOEP v31

II. Ein tieferer Blick in die Einkommensverteilung

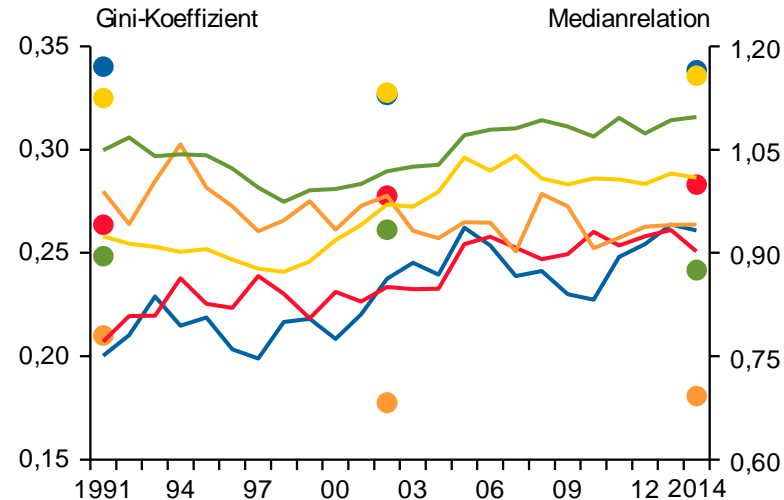
Veränderte Haushaltszusammensetzung beeinflusst Ungleichheit

Ungleichheit im Haushaltskontext

Verteilung der Haushalte nach Haushaltstyp



Ungleichheit der äquivalenzgewichteten Nettoeinkommen nach Haushaltstyp



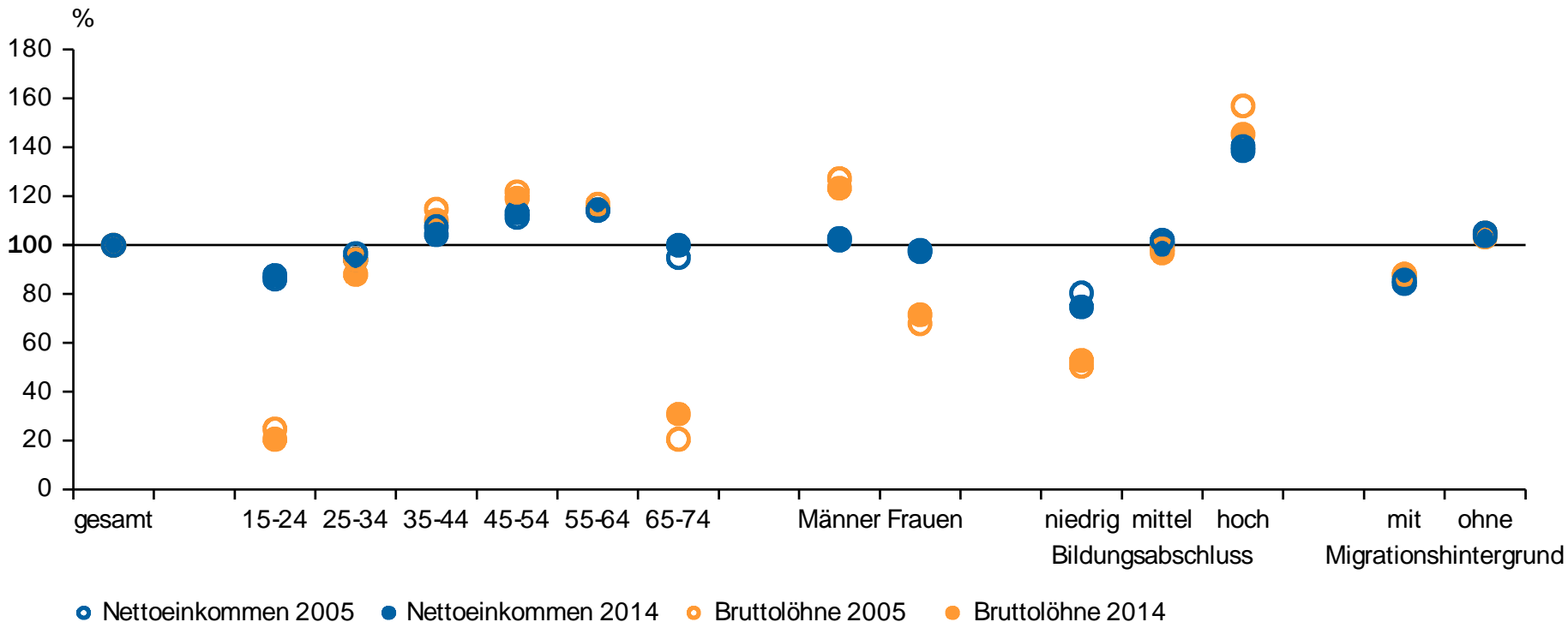
- Haushaltsgröße seit 1994 von 2,2 auf 2,0 gesunken
- Mehr Ein-Personen-Haushalte und Paare ohne Kinder ...
- Daher „gemeinsames Wirtschaften“ weniger verbreitet ...
- ... dadurch steigt die Ungleichheit.

Quellen: SOEP v32, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 17-426

Ungleichheit zwischen den Gruppen

Relation des Medians der jeweiligen Gruppe zum Median der Gesamtbevölkerung



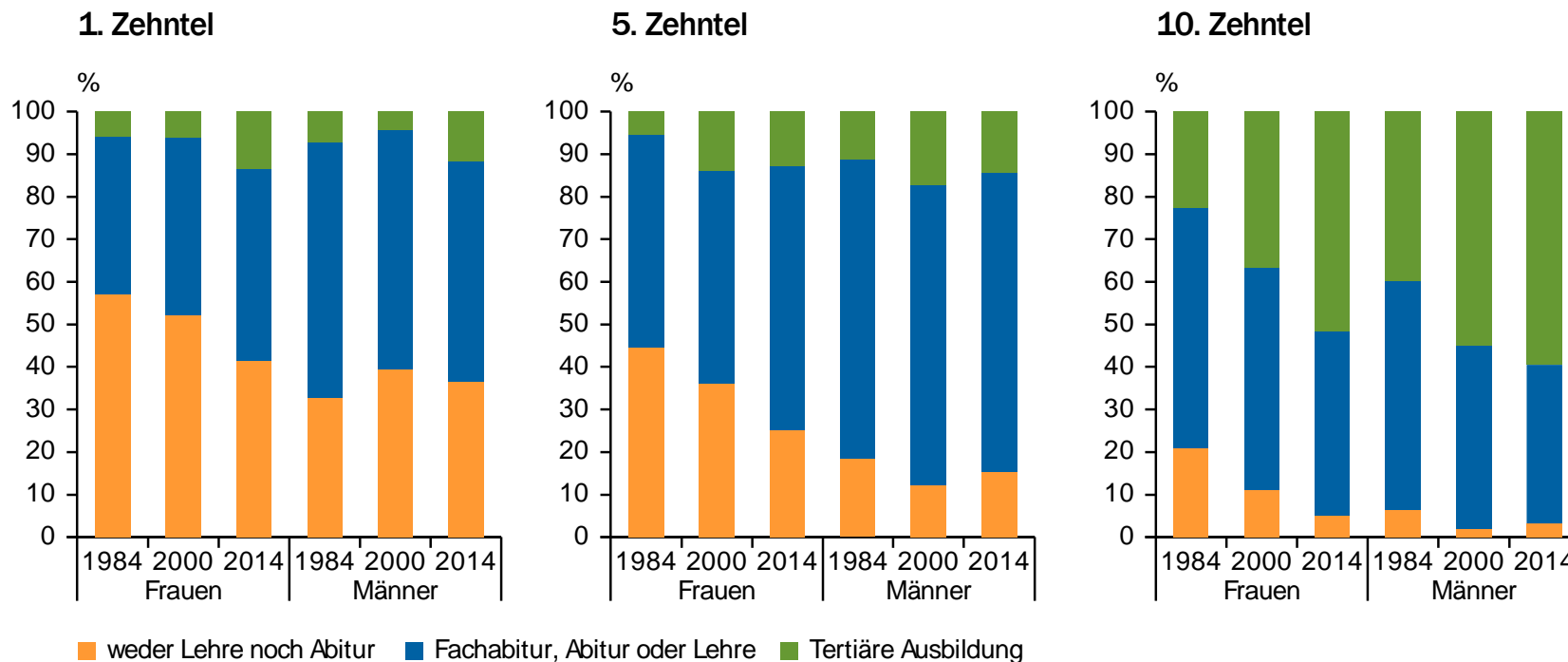
- Lebenszyklusmuster bei Einkommen und Löhnen
- Geschlechterunterschiede bei Löhnen, aber nicht bei Einkommen
- Große Unterschiede nach Bildungsabschlüssen
- Personen mit Migrationshintergrund realisieren niedrigere Einkommen

Quellen: SOEP v32, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 17-471

Bildungsschichten nach Einkommenszehnteln

Anteile verschiedener Bildungsschichten nach Einkommenszehnteln



- Zunahme höherer Bildungsabschlüsse über Einkommensverteilung unterschiedlich stark ausgeprägt
- Frauen haben Differenz zu Männern größtenteils aufgeholt

Quellen: SCEP v32, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat 17-176

III. Fazit und Handlungsoptionen

- Veränderungen der Haushaltsstruktur und Alterung wirken auf Ungleichheit, rechtfertigen aber kaum politisch-korrigierendes Eingreifen
- Einkommensmobilität erhöhen – durch Qualifizierung benachteiligter Gruppen
 - Chancengerechtigkeit auf gute Bildung erhöhen
 - frühkindliche Bildung verbessern
- Abdeckung und Qualität von Kitas und Ganztagesbetreuung sehr heterogen
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Erbschaftsteuer mit breiter Bemessungsgrundlage und niedrigen Sätzen